

Letzte Pflegearbeiten im Naturschutzgebiet Gräbenwäldchesfeld von Hausen

Wie in jedem Jahr waren im Herbst die letzten Pflegemaßnahmen vorzunehmen.

Zunächst wurde der im Sommer nicht gemähte Bereich mit dem Vorkommen vom Sumpfblytauge gemulcht. Hierfür stellte Landwirt Wolf aus Rodgau-Weiskirchen dankenswerterweise Traktor und Mulcher zur Verfügung.



30 Minuten benötigte Thomas Willhardt, bis der hohe Aufwuchs entfernt war.



Fotos: P. Erlemann,
17.10.2015

Anfang November wurde im Auftrag des Forstamts Langen im östlichen Teil des Naturschutzgebietes ein Weidenbusch mit schwerem Gerät entfernt. Hierfür kam eine 400 PS starke Mulchfräse zum Einsatz, mit der am noch trüben Vormittag die Arbeiten kaum mehr als eine halbe Stunde dauerten. Mit dieser Maßnahme wurden die wertvollen Wiesenflächen weiter geöffnet.



Am Ende der Arbeiten lag der Bereich im Sonnenlicht. Im kommenden Jahr wird diese Fläche noch einmal gemulcht, und in zwei bis drei Jahren wird sich hier eine der Umgebung angepasste Wiesenvegetation entwickeln.

Abschließend wurde ein Wiesenbereich an der westlichen Grenze des Naturschutzgebietes gemulcht, auf dem zunehmend Traubenkirschen aufgewachsen waren. Dieses aus Nordamerika stammende Gehölz hat sich aufgrund seiner enormen Wuchskraft vielerorts zu einer regelrechten Plage entwickelt, weil es andere Pflanzen verdrängt.

Fotos: P. Erlemann, 2.11.2015

